

MERKMALE

ALMONDA besitzt eine hervorragende Phytophthora-resistenz. Sie zeigt zudem gute Resistenzen gegen Schwarzfleckigkeit, Wachstumsrisse, Silberschorf und Schorf.



Pflanze

Reife	Mittelfrüh
Wuchstyp	Zwischentyp
Wuchsform	Halbaufrecht
Blühfarbe	Weiß
Jugendentwicklung	Zügig
Knollenzahl	Mittel, Hoch
Keimruhe	Hoch, Sehr hoch

Ertrag und Qualität

Verwertungsrichtung	Speisekartoffeln, Direktvermarktung, Packbetrieb, Bio, Schälung
Ertrag	Hoch
Anteil Übergrößen	Gering, Mittel
Anteil Untergrößen	Gering, Mittel
Kochtyp	Festkochend
Kochdunklung	Sehr gering, Gering
Rohbreiverfärbung	Sehr gering, Gering
Stärkegehalt	Mittel

Knolleneigenschaften

Knollenform	Oval
Fleischfarbe	Gelb
Augentiefe	Flach
Schalenfarbe	Gelb
Schalenbeschaffenheit	Glatt

Resistenzen

Nematoden	Ro 1*, Ro 4*
Kartoffelkrebs	Pathotyp 1*
Krautfäule	Sehr hoch
Knollenfäule	Hoch
Rhizoctonia	Mittel, Hoch
Schwarzbeinigkeit	Hoch
Schorf	Hoch
Eisenfleckigkeit	Hoch
Zwiewuchs	Hoch
Silberschorf	Sehr hoch
Beschädigungen	Hoch
Schwarzfleckigkeit	Hoch
Y-Virus	Mittel, Hoch
Y ^{NTN}	Mittel, Hoch

* in einem EU-Land als resistent bewertet

Almonda



mittelfröhe, festkochende Speisekartoffel
prädestiniert für den Bioanbau



ANBAUEMPFEHLUNG FÜR SPEISEKARTOFFELN

ALMONDA ist eine mittelfrühe, festkochende Speisesorte mit einer sehr homogenen Sortierung. Sie ist geeignet für die Langzeitlagerung.

Standort

- zeigt auf leichten bis mittleren Böden ihr volles Ertragspotential
- eine Berechnungsmöglichkeit ist vorteilhaft
- steinhaltige oder zu Klutenbildung neigende Böden meiden

Pflanzgutvorbereitung und Pflanzung

- vor dem Pflanzen mit einem kräftigen Wärmestoß ausreichend in Keimstimmung bringen
- eine Rhizoctonia-Beizung ist obligatorisch

	75 cm	90 cm	Pflanzen/ha
28/35	21 - 22 cm	17 - 18 cm	61.000 - 64.000
35/55	29 - 32 cm	24 - 26 cm	42.000 - 46.000
55/60	34 - 36 cm	28 - 30 cm	37.000 - 39.000

- je leichter der Standort, desto weiter der Pflanzabstand
- auf Standorten ohne Beregnung und mit Risiko einer Trockenperiode sollte etwas weiter gepflanzt werden
- für eine optimale Berechnung der Pflanzdichte sollten die Knollen gezählt werden

Vorstehende Angaben wurden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Da Kartoffeln Naturprodukte sind, kann jedoch keine Haftung für diese Angaben übernommen werden. Sie dienen lediglich als Hilfe bei der Entscheidungsfindung. Für eine standortangepasste Beratung sowie bei allgemeinen Fragen zum Anbau wenden Sie sich bitte an Ihren Anbauberater in der Region. Die Kontaktdaten finden Sie unter www.solana.de.

Stand: November 2020

Bestandesführung

	Bedarf	1. Gabe	2. Gabe
N	130 kg/ha inkl. N _{min}	100 %	-
P₂O₅	100 kg/ha	100 %	-
K₂O*	280 kg/ha	40 %	60 %

* als chloridischer K-Dünger!

- N als Ammoniumdünger
- 1. Kalium-Gabe vor der Pflanzung
- 2. Kalium-Gabe bei 15 cm Pflanzhöhe
- bei KCl-Einsatz müssen zusätzlich 60 kg MgO/ha gedüngt werden
- im Nachauflauf besteht eine leichte Metribuzinempfindlichkeit
- Phytophthorabehandlungen sollten trotz guter Resistenz nach Warndienst und vor allem mittels Selbstkontrollen durchgeführt werden
- dabei sollten auch wirksame Alternariamittel eingesetzt werden
- zeitnah bei Erreichen der Zielfraktion sikkieren!

Ernte und Lagerung

- zeitnah nach Erreichen der Schalenfestigkeit schonend roden
- vor dem Einlagern gut abtrocknen lassen
- zur Erhaltung der Qualität wird eine Einlagerung mit mechanischer Kühlung empfohlen

